

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Insbesondere haben seit jeher die Iglauer Tuchmacher mindestens ein Drittheil ihres Produktes meistens an italienische Kaufleute in Linz abgesetzt, sind aber gegenwärtig in Folge der durch die Eisenbahnen bewirkten Aenderung der Verkehrswege genöthigt, von diesem Wege ab- und sich dem Brünner Markte zuzuwenden.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass bei dem Zustandekommen der österreichischen Nordostbahn die jetzigen Tuchmacher wieder die alten Wege betreten werden, auf denen ihre Väter wohlhabend geworden sind.

Zu dem Reichtume und der Mannigfaltigkeit der Ausfuhr-Artikel steht im geraden Verhältniss das Bedürfniss an Einfuhr-Artikeln.

Hierher gehört in erster Linie *a)* die Kohle.

Die vielen Industrierwerke sind heute nur auf das theure Brennholz angewiesen.

Die Kohle ist selbst bei den theuren Holzpreisen heute noch nicht käuflich, weil die Verfrachtung per Achse den Preis der Kohle so hoch stellt, dass der Ankauf derselben unmöglich wird, und selbst dann noch, wenn solche die österreichische Nordwestbahn zuführt, da die Stationsplätze und Magazine zu entfernt von den Industrierwerken liegen.

Ist die österreichische Nordostbahn hergestellt, wird sich sofort die Fabrication des billigen Brennmaterials bemächtigen.

Wie gross der Bedarf an Kohle sich herausstellen dürfte, mag daraus entnommen werden, dass die oben genannten 5 Schafwollwaaren-Fabriken mindestens 50.000 Ctr. Kohle in Anspruch nehmen werden.

Wie gross wird sich aber die Consumption gestalten, wenn auch alle andern mit Dampf betriebenen Industrierwerke, die kleinen Gewerbsleute, wie Grobschmiede, Schlosser, Kupferschmiede etc. sich des billigen Brennmaterials bedienen werden?